

K-2-372 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller\*in: Oskar Tschörner (KV Berlin-Pankow)

## Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 296 bis 298 einfügen:

schützen, indem wir sie zu Landschaftsschutzgebieten aufwerten. Damit soll der Anteil auf 20 Prozent der Landesfläche steigen. So sollen z.B. Felder der Elisabeth-Aue als Teil einer übergeordneten Natur-, Kultur- und Erholungslandschaft in das umgebende Landschaftsschutzgebiet integriert werden. Zudem sollen mindestens vier Prozent der Landesfläche zukünftig völlig unter Naturschutz stehen. Die Berliner Wälder wollen wir gezielt aufforsten

## Begründung

Die Felder haben eine wichtige Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet für das Stadtklima, die Grundwasserneubildung und den Schutz einer vielfältigen in ihrem Bestand bedrohten Tier- und Pflanzenwelt. Für Erholungssuchende ist die offene und abwechslungsreiche Landschaft mit ihren Äckern, Wiesen, Weiden, Feldgehölzen, Hecken, Obstbaumalleen und naturnahen Bereichen vor allem durch die weiten Sichtbeziehungen eine Besonderheit.

## Unterstützer\*innen

Axel Lüssow (KV Berlin-Pankow); Jens Haustein (KV Berlin-Pankow); Cordelia Koch (KV Berlin-Pankow); Stefan Gelbhaar (KV Berlin-Pankow); Andreas Faensen-Thiebes (KV Berlin-Reinickendorf); Renate Dörfler (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Turgut Altug (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christa Markl-Vieto Estrada (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Ulrike Tschörner (KV Berlin-Pankow); Theresa Theune (KV Berlin-Pankow); Mathias Kraatz (KV Berlin-Pankow); Inez Mischitz (KV Berlin-Pankow); Ruben Joachim (KV Berlin-Pankow); Nicolas Scharioth (KV Berlin-Pankow); Andrea Gerbode (KV Berlin-Treptow/Köpenick)